



© Foto: Jacqueline Hendriks

Studieren ohne Behinderung

Informationen für
Studierende mit Behinderung
und chronischer Erkrankung



VORWORT DES REKTORS

UNIV.-PROF. DR. MED. DR. PHIL
HANS MICHAEL PIPER

Liebe Studierende,

mit der Wahl der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf als Studienort haben Sie eine gute Entscheidung getroffen. Herzlich willkommen! Die „HHU“ ist ein Lehr- und Forschungsstandort von hoher Qualität, der auch und gerade behinderten und chronisch kranken Menschen manche Vorzüge bietet.

So ist es generell von Vorteil, dass auf dieser Campus-Hochschule alle Angebote auf einem geschlossenen Areal versammelt sind. Zudem ist hier vieles unternommen worden, um dem Ziel der Barrierefreiheit so nahe wie möglich zu kommen. Dabei wurde und wird auch erheblicher Mehraufwand nicht gescheut.

Da es trotz aller Anstrengungen noch manches zu verbessern gibt, möchte ich Sie als Rektor der Universität ausdrücklich ermun-

tern: Bitte melden Sie – in welcher Form auch immer – Ihre Beobachtungen und Ihre Bedürfnisse dem Rektorat und der Verwaltung.

Oft sind es eher Kleinigkeiten, die aus der Sicht der Betroffenen über den Zugang der Räumlichkeiten und Mobilität auf dem Campus entscheiden. Professor Franz steht Ihnen als Ansprechpartner persönlich zur Verfügung. In nicht wenigen Fällen führten persönliche Eingaben zu konkreten Verbesserungen. Nicht zuletzt dienen der Hochschulleitung Ihre Erfahrungen gerade mit Blick auf anstehende bauliche Veränderungen dazu, den Campus unserer Hochschule künftig so zu gestalten, dass er für alle Studierenden einen angenehmen Studien- und Aufenthaltsort darstellt.

Ihr

Prof. Dr. med. Dr.phil. Hans Michael Piper
Rektor



VORWORT DES BEAUFTRAGTEN

UNIV.-PROF. DR. MED.

MATTHIAS FRANZ

Sehr geehrte, liebe Studierende,

die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf möchte behinderte und chronisch kranke Studierende bei der Bewältigung ihres Studiums nachdrücklich unterstützen. Das Rektorat, die Verwaltung, das Studierendensekretariat, das Studentenwerk, die Universitäts- und Landesbibliothek, das Rechenzentrum der Universität sowie das Referat für Barrierefreiheit des AStA arbeiten mit mir gemeinsam daran, dass der Studienalltag für Studierende mit Behinderung im Sinne der Chancengerechtigkeit und Barrierefreiheit verbessert wird.

Dieser Leitfaden soll Ihnen hierfür Hilfestellungen und Hinweise geben. Viele Angebote erleichtern den Weg in und durch das Studium. Bausünden aus der Gründungszeit der HHU machen manchmal aber noch Probleme. Für Kritik, Kommentare und Hinweise sind wir deshalb jederzeit dankbar.

Zusammen mit der Beratungsstelle und dem Klinischen Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie berate und betreue ich Sie gerne in allen Fragen und Problemsituationen, die sich aus Ihrer Behinderung oder Erkrankung ergeben. In dieser Broschüre werden für verschiedene Bereiche unserer Universität besondere Angebote und Leistungen vorgestellt. Bei Rückfragen nehmen Sie bitte Kontakt entweder mit den jeweiligen Ansprechpartner/innen oder direkt mit mir auf.

Ihr

Univ.-Prof. Dr. med. Matthias Franz
Beauftragter für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Rektors.....	2
Vorwort des Beauftragten	3
Eine Universität für alle	5
Beratung zum Studium mit Behinderung und chronischer Erkrankung	
Beauftragter für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung.....	6
Studentenwerk Behindertenberatung	8
AStA Referat für Barrierefreiheit	8
Ärztliche und psychologische Beratung	
Klinisches Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.....	9
HHU Psychologische Beratung.....	10
Allgemeine Studienberatung und Studienorganisation	
Studierenden Service Center (SSC).....	11
Allgemeine Studienberatung/Coaching	11
Career Service.....	11
Studentenwerk Soziale Dienste	12
AStA Lern- und Prüfungsberatung.....	12
Finanzielle Unterstützung	
LVR, Stipendien, Stadt Düsseldorf, GEZ.....	13
Studentenwerk Amt für Ausbildungsförderung	14
Studentenwerk Info-Point	15
Studentenwerk Daka-Darlehen.....	15
Studentenwerk Finanzierungsberatung.....	16
AStA Sozialreferat	17
Der Campus	
Universitäts- und Landesbibliothek.....	17
Zentrum für Informations- und Medientechnologie	19
Mensen und Cafeterien	20
Universitätsgelände	23
Universitätsklinikum	25
Campusplan/Impressum	27

EINE UNIVERSITÄT FÜR ALLE

Gesetzlicher Anspruch

Das Recht auf eine chancengleiche und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung oder chronischen Erkrankung an der akademischen Ausbildung ist gesetzlich verankert und wurde zuletzt durch die UN-Behindertenrechtskonvention und die Empfehlungen der Hochschulrektorenkonferenz bestärkt. In §2 Abs. 3 des Landeshochschulgesetzes heißt es: „Die Hochschulen (...) tragen dafür Sorge, dass behinderte Studierende in ihrem Studium nicht benachteiligt werden und die Angebote der Hochschule möglichst ohne fremde Hilfe in Anspruch nehmen können. (...)“

Die Hochschulen sind demnach verpflichtet, die Studierenden und Studieninteressierten, denen aufgrund einer Behinderung oder chronischen Krankheit Nachteile bei der Studienbewerbung und im Studium entstehen, durch entsprechende Angebote zu unterstützen.

Bedürfnisse sind verschieden

Unterstützungsbedarf kann in verschiedenen Bereichen auftreten:

- Bewerbungs- und Zulassungsverfahren
- Studien- und Prüfungsbedingungen
- Bauliche Barrieren

Nachteilsausgleiche

Die Umsetzung erfolgt in Form von individuell angepassten Nachteilsausgleichen (Zeitverlängerungen, eigener Prüfungsraum, technische Hilfsmittel u.ä.), einer Modifikation des Studienverlaufs und Härtefallregelungen z.B. hinsichtlich der Bezugsdauer von BAföG-Leistungen.

Die Klärung der Unterstützungsmöglichkeiten sollte zunächst im persönlichen Kontakt mit den Lehrenden erfolgen. Diese werden stets bemüht sein, Sie in Ihrem Studium zu unterstützen. Eine Kontaktaufnahme sollte möglichst frühzeitig erfolgen, die Lehrenden und Prüfungsämter benötigen ausreichend Zeit für die Organisation der Rahmenbedingungen (z.B. Ort und Aufsicht).

Bei der Beantragung von Nachteilsausgleichen sollten Sie in jedem Fall den Beauftragten hinzuziehen. Er steht Ihnen mit offiziellen Stellungnahmen und ggf. in vermittelnder Funktion unterstützend zur Seite. Die Behinderung oder Erkrankung muss durch fachärztliche Bescheinigungen nachgewiesen werden. „Nur wer beeinträchtigungsbedingte Behinderungen nachweist und belegt, kann Anspruch auf Nachteilsausgleiche und besondere Unterstützungsleistungen geltend machen.“¹ Nachteilsausgleiche sind keine Vergünstigungen!

¹ Quelle: Deutsches Studentenwerk (2013)

BEAUFTRAGTER FÜR STUDIERENDE MIT BEHINDERUNG UND CHRONISCHER ERKRANKUNG

Ein Studium ohne Behinderung

An dieser Zielsetzung orientiert sich Prof. Dr. Franz, um die Rahmenbedingungen des Studiums und die bauliche Barrierefreiheit der Heinrich-Heine-Universität stetig zu verbessern. Hierzu halten er und seine Mitarbeiter/innen der Beratungsstelle für die Studierenden und Studieninteressierten ein umfangreiches Beratungs- und Betreuungsangebot in Einzel- und Gruppensettings, wie auch verschiedene Serviceleistungen bereit.

Um das Beratungs- und Serviceangebot dem konkreten Bedarf entsprechend weiterentwickeln sowie Bau- und Infrastrukturmaßnahmen behindertengerecht planen und umsetzen zu können, sind wir auf Ihre Rückmeldung angewiesen. Zur Ermittlung des aktuellen Bedarfs ist ein spezieller Fragebogen entwickelt worden. Diesen finden Sie im Internet unter www.hhu.de/bbst oder als Anlage bei den Einschreibeunterlagen. Bitte senden Sie den Fragebogen an den Beauftragten zurück.

Beratung und Betreuung

In der Beratungsstelle wird in vertraulichen Gesprächen gemeinsam erörtert, welche Hilfestellung Sie benötigen, wie die Unterstützung durch den Beauftragten und seine Mitarbeiter/innen aussehen kann oder an wen sie sich weiterführend wenden können.

Im Einzelnen können sich bei der Studienbewerbung und im Studium z.B. folgende Themen ergeben:

- Studienplatzbewerbung
- Studienplanung
- Vermittlung zwischen Lehrenden und Studierenden
- Modifikation von Studien- und Prüfungsleistungen
- Beantragung von Nachteilsausgleichen
- Finanzierung behinderungsbedingter Mehrkosten
- Stellungnahmen zu Anträgen (z.B. für Nachteilsausgleiche, technische Hilfsmittel oder Assistenzen)

Univ.-Prof. Dr. med. Matthias Franz

Gebäude 15.16 Ebene 00 Raum 07
E-Mail: bbst@hhu.de

Sekretariat Frau Dagmar Leth
Tel.: 0211 / 81 - 183 38
Fax: 0211 / 81 - 162 50

Beratungsstelle - Sozialarbeiter/innen

Gebäude 25.22 Ebene 00 Raum 60

Tel.: 0211 / 81 - 158 01
Mobil : 0172 / 20 93 91 - 8
E-Mail: bbst@hhu.de

Serviceleistungen

Der Studienalltag kann durch verschiedene Hindernisse mitunter zur Herausforderung werden.

Bei der Bewältigung stehen wir Ihnen mit folgenden Serviceleistungen unterstützend zur Seite:

- Individuelle Assistenzen nach Bedarf
- Begleitungen auf dem Campus
- Vermittlung von Praktikumsplätzen
- Umsetzen von Studienmaterialien für Blinde
- Schwerbehindertenausweis
- PC-Arbeitsplätze für Blinde in der Universitäts- und Landesbibliothek sowie dem Zentrum für Medien- und Informationstechnologie
- Informationen zur barrierefreien Zugänglichkeit von Hochschulgebäuden, Hörsälen und anderen universitären Einrichtungen
- Vermittlung von technischen Hilfsmitteln (z.B. Mikroportanlagen)
- Vermittlung von ehrenamtlichen Helfern

Beratungsstelle - Studentische Mitarbeiter

Gebäude 25.22 Ebene 00 Raum 60

Tel.: 0211 / 81 - 15801

Mobil : 0172 / 209391 - 4

E-Mail: shk.bbst@hhu.de

Gruppenangebote

Campus Barriere Frei

Eine Interessengruppe für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung und Studierende, die sich aktiv für die Verbesserung deren Studiensituation einsetzen möchten. Die Treffen finden im Semester monatlich statt und geben die Gelegenheit in gemütlicher Atmosphäre Kontakte zu knüpfen, Ratschläge einzuholen und sich zu informieren. Externe Fachleute referieren gelegentlich zu relevanten Themen.

Studieren mit Asperger-Syndrom

Unter der Leitung von Herrn Professor Franz steht in dieser Gruppe insbesondere die Weiterentwicklung der emotionalen Kompetenzen im Vordergrund.

Studierenden-Coachinggruppe

Das Angebot der psychosozialen Beratungsstelle bietet Hilfen zur Strukturierung des Studienalltages. Es soll den Studierenden dazu verhelfen, ein persönliches Konzept zur Begegnung des Studienalltages zu entwickeln und umzusetzen (weitere Informationen siehe Seite 9).

Weitere Gruppenangebote sind auf Anfrage möglich.

Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.hhu.de/bbst

STUDENTENWERK BEHINDERTEN- BERATUNG

Ziel der Beratung ist es, studienrelevante Fragen der Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung zu beantworten, möglichen Hilfebedarf zu ermitteln und wenn möglich, sofort Abhilfe zu schaffen.

Mit diesem Angebot möchte das Studentenwerk dazu beitragen, den Studienalltag im Sinne einer Chancengleichheit zu verbessern. In der individuellen Beratung werden u.a. folgende Themen erörtert:

- Lösungsorientierte Beratung
- Erstberatung für Studieninteressierte und Studienanfänger
- Studienplanung und Einschätzung des persönlichen Hilfebedarfs
- Befürwortung von Stipendien
- Initiierung von Kontakten

ASTA REFERAT FÜR BARRIEREFREIHEIT

Das autonome Referat für Barrierefreiheit gehört zum Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) und ist somit Teil der höchsten Vertretung der Studierenden gegenüber der Universität.

Wenn du eine Behinderung oder chronische Erkrankung hast, kannst du uns aufsuchen, um gemeinsam bestehende Barrieren in deinem Studium nach Möglichkeit zu beheben. Natürlich freuen wir uns über JEDEN Studierendenbesuch – egal ob mit oder ohne Handicap! Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Ideen, um den Campus und das ganze Unileben barrierefrei zu gestalten.

Durch einfache Kommunikation mit Fakultäten oder anderen Mitarbeitern der Uni sollen schnelle und flexible Lösungen gefunden werden. Außerdem wollen wir, dass bauliche Barrieren reduziert und in Zukunft vermieden werden. Wir legen Wert auf die Vernetzung mit anderen zuständigen Stellen, innerhalb und außerhalb der Uni. Gleichzeitig möchten wir unser Wissen zum Thema „Studium und Handicap“ ständig erweitern und zugänglich machen.

Roland Schmiedel

Gebäude 21.12 Ebene 00 Raum 10

Tel.: 0211 / 81-113 23

E-Mail: [behindertenberatung@
studentenwerk-duesseldorf.de](mailto:behindertenberatung@studentenwerk-duesseldorf.de)

Angelika Tamse, Saioa Alvarez-Ruiz

Gebäude 25.23 Ebene U1 Raum 56

Tel.: 0211 / 81-13 531

E-Mail: barrierefrei@asta.hhu.de

KLINISCHES INSTITUT FÜR PSYCHOSOMATISCHE MEDIZIN UND PSYCHOTHERAPIE

Das Versorgungsangebot des Klinischen Instituts für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie richtet sich sowohl an die Patienten des Universitätsklinikums als auch an Studenten und Mitarbeiter der Heinrich-Heine-Universität. Schwerpunkt der klinischen Versorgungstätigkeit ist die psychosomatische Diagnostik und Beratung. Dabei kommt das Beratungsgespräch zwischen Patient und Psychotherapeut entweder auf eigene Nachfrage oder auf Vorschlag der behandelnden Ärzte aller Stationen des Klinikums zustande.

Studierende der Universität Düsseldorf können sich bei persönlichen Schwierigkeiten oder Problemen im Studium, beispielsweise bei Prüfungsangst oder privaten Krisensituationen sowie allgemein bei psychischen und psychosomatischen Beschwerden beraten lassen. Für Studierende existiert neben den bereits erwähnten Therapiemöglichkeiten ein spezielles, auf studentische Belange zugeschnittenes gruppentherapeutisches Angebot.

Die psychosoziale Beratungsstelle am Klinischen Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie berät Studierende bei:

- Prüfungsängsten
- Lernschwierigkeiten
- Kontaktschwierigkeiten
- Persönlichen Konflikten
- Seelisch bedingten Beeinträchtigungen

Studierenden-Coachinggruppe

Das Gruppenangebot soll den Studierenden dazu verhelfen, ein persönliches Konzept zur Begegnung des Studienalltages zu entwickeln und umzusetzen. Ein erfolgreiches Konzept berücksichtigt dabei sowohl die Erfordernisse des Studiums, als auch das persönliche Lernverhalten und die generelle Gestaltung des Studienalltages. Die Studierenden haben die Möglichkeit, über Hürden und Fortschritte bei der Umsetzung ihres Konzeptes der Gruppe zu berichten, um ein Feedback zu erhalten.

Termine nach telefonischer Vereinbarung im Ambulanzsekretariat bei Frau Arnold.

Ambulanzsekretariat: Frau Anja Arnold

Gebäude 15.16 Ebene 00 Raum 13

Tel.: 0211 / 81-188 55

E-Mail: anja.arnold@med.uni-duesseldorf.de

Dipl.-Soz.Päd. Jürgen Riemer

Gebäude 15.16 Ebene 01 Raum 06

Tel.: 0211 / 81-188 55

E-Mail: juergen.riemer@med.uni-duesseldorf.de

HHU PSYCHOLOGISCHE BERATUNG

Einzelberatung

Womit man sich so rumquält:

- Das Studium läuft nicht
- Die nächste Klausur erscheint wie eine unüberwindbare Hürde
- Man kann sich nicht auf den Lernstoff konzentrieren
- Das Studium macht keine Freude
- Es ist so schwer, nette Leute kennen zu lernen
- Die Decke fällt einem auf den Kopf
- Mit der Freundin/dem Freund klappt es nicht mehr

Gruppenangebote

Unterstützung bieten wir auch in Seminaren und Gruppen zu Prüfungsängsten, Arbeitsstörungen, seelischen Konflikten sowie autogenes Trainings zur Entspannung und Stressreduzierung.

Dipl.-Psych. Angelika Wuttke

Gebäude 16.11 Ebene 00 Raum 34

Tel.: 0211 / 81-14934

E-Mail: psychologischeberatung@hhu.de

Dipl.-Päd. Elke Muddemann-Pulla

Gebäude 16.11 Ebene 00 Raum 24

Tel.: 0211 / 81-15231

E-Mail: psychologischeberatung@hhu.de

ALLGEMEINE STUDIENBERATUNG



Studierenden Service Center (SSC)

Das Studierenden Service Center bietet auch behinderten Studierenden allgemeine Beratung zum Beispiel bezüglich:

- Studienmöglichkeiten
- Hochschulzugang
- Studienbedingungen
- Beurlaubung
- Fach- und Studiengangwechsel

Julia Wiesner M.A.

Gebäude 16.11 Erdgeschoss links

Tel.: 0211 / 81-15411

E-Mail: julia.wiesner@hhu.de

Allgemeine Studienberatung/Coaching

Die Allgemeine Studienberatung bietet für Studierende persönliche und lösungsorientierte Beratung bei:

- Fachrichtungswechsel
- Studienabbruch
- Studienorganisation

Termine nach Vereinbarung

Dipl.-Päd. Jutta Vaihinger

Gebäude 16.11 Ebene 00 Raum 55

Tel.: 0211 / 81-15471

E-Mail: jutta.vaihinger@hhu.de

Career Service

Der Career Service berät Studierende

- Beim Übergang von der Hochschule in den Beruf
- Bei Berufseinstieg und Bewerbungen
- Als Informations- und Schnittstelle für berufsrelevante Kontakte und Praktika

Dr. Ilke Kaymak

Gebäude 16.11 Ebene 00 Raum 29

Tel.: 0211 / 81-10862

E-Mail: careerservice@hhu.de

STUDENTENWERK SOZIALE DIENSTE

Der soziale Dienst des Studentenwerks bietet Studierenden in schwierigen Lebenssituationen während des Studiums Beratung und Unterstützung bei:

- Persönlichen, familiären und partnerschaftlichen Problemen
- Vereinbarkeit von Studium mit Kind
- Wohnungsproblemen
- Finanziellen Schwierigkeiten
- Sozialrechtlichen Fragestellungen
- Studium im Ausland
- Behinderung und chronischer Erkrankung

Die Beratung ist kostenfrei, niederschwellig und steht allen Studierenden der verschiedenen Hochschulen zur Verfügung.

ASTA LERN- UND PRÜFUNGS- BERATUNG

Die Lern- und Prüfungsberatung des AStA bietet für Studierende Gruppen- und Einzelberatung, Coaching, Workshops und Lernberatung an. Sie unterstützt in belastenden Prüfungs- und Studiensituationen durch Lernberatung und Bewältigung von Prüfungsangst und -stress.

Offene Sprechstunde immer donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Judith Weiskircher

Gebäude 21.12 Ebene 00 Raum 28

Tel.: 0211 / 81-153 41

Fax: 0211 / 81-157 78

E-Mail: sozialberatung@studentenwerk-duesseldorf.de

Dipl.-Päd. Roland Bossong

Gebäude 25.23 Ebene U1 Raum 58

Tel.: 0211 / 17835806

E-Mail: lernberatung@asta.hhu.de

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG



Stipendien für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung

Dr. Willy Rebelein Stiftung

[http://www.mystipendium.de/stipendien/
Dr.-Willy-Rebelein-Stiftung-1640](http://www.mystipendium.de/stipendien/Dr.-Willy-Rebelein-Stiftung-1640)

Google Europe Scholarship for Students with
Disabilities

[http://www.google.com/studentwith
disabilities-europe/](http://www.google.com/studentwithdisabilities-europe/)

Stiftung Darmerkrankungen

<http://www.stiftung-darmerkrankungen.de/>

Deutscher Akademischer Austauschdienst
fördert Mobilität auch bei Behinderung

<https://www.daad.de/de/index.html>

Landschaftsverband Rheinland (LVR)

Mittel für den ausbildungs-/studienbezogenen Bedarf (z.B. Hilfsmittel, Begleitung, Assistenz, Transport) können beim überörtlichen Sozialhilfeträger, dem Landschaftsverband Rheinland, beantragt werden.

Bereich Düsseldorf: Frau Leischner

Rheinisches Landessozialamt
50663 Köln

Tel.: 0221 / 809-7312

E-Mail: sandra.leischner@lvr.de

GEZ

Wessen Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen „RF“ beinhaltet, kann von den GEZ-Gebühren befreit werden und erhält unter bestimmten Voraussetzungen den Sozialtarif der Telekom. Diesen können auch BAföG-Bezieher beantragen, wenn sie von den Rundfunkgebühren befreit sind, was ebenfalls auf Antrag bei der GEZ geschieht.

Stadt Düsseldorf

Amt für soziale Sicherung und Integration

Das Amt für soziale Sicherung und Integration ist für die Ausstellung von Schwerbehindertenausweisen zuständig. Zudem hat es einen Wegweiser für Menschen mit Behinderung herausgegeben, der auch viele Informationen zu sozialen Leistungen enthält. Er kann im Internet unter http://www.duesseldorf.de/soziales/formulare/wegweiser_menschen_mit_behinderung.pdf heruntergeladen oder bei der Behindertenkoordination angefordert werden.

Behindertenkoordination

Willi-Becker-Allee 8, 40227 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 89-9 52 20

Fax: 0211 / 89-2 95 39

E-Mail: [behindertenkoordination@
duesseldorf.de](mailto:behindertenkoordination@duesseldorf.de)

STUDENTENWERK AMT FÜR AUSBIL- DUNGSFÖRDERUNG

BAföG

Eine Möglichkeit zur finanziellen Unterstützung während des Studiums bietet die Antragstellung auf Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz, wenn keine ausreichenden eigenen Mittel zur Verfügung stehen. Die Antragstellung ist formblattgebunden, die Höhe der Unterstützung richtet sich nach dem Einkommen und Vermögen des Auszubildenden, dem Einkommen des Ehegatten und der Eltern. Ausnahmen hiervon sind gesetzlich geregelt. Von den umfangreichen Fragestellungen in den Antragsvordrucken sollte sich niemand abschrecken lassen; bei Bedarf helfen die Mitarbeiter des Amtes für Ausbildungsförderung gerne weiter.

Der monatliche Förderungsbetrag wird je zur Hälfte als Zuschuss und unverzinsliches Darlehen gewährt. Den Anspruch auf Ausbildungsförderung sollte man unbedingt mit einer Antragstellung prüfen lassen.

Sprechzeiten zur Antragsbearbeitung

Montag 10.00 – 13.00 Uhr
Dienstag 13.00 – 15.00 Uhr
Donnerstag 10.00 – 13.00 Uhr

Härtefreibetrag

Eine Behinderung bedeutet hier, dass bei der Ermittlung des Einkommens der Eltern ein zusätzlicher Härtefreibetrag angesetzt werden kann (§ 25 Abs. 6 BAföG).

Verlängerung der Förderungshöchstdauer

Diese Möglichkeit besteht, wenn die Förderungshöchstdauer (Regelstudienzeit) aufgrund einer Behinderung überschritten worden ist (§ 15 Abs. 3 Nr. 5 BAföG). Die Antragsteller/innen müssen jedoch im Einzelnen nachweisen, um welchen Zeitraum sich ihr Studium auf Grund ihrer Behinderung verlängert hat. Behinderungsbedingt verlängerte Förderungszeiten werden als Zuschuss gewährt.

Rückzahlung

BAföG-Empfänger können die Berücksichtigung behinderungsbedingter Aufwendungen bei der Rückzahlung des Darlehensanteils beantragen (§ 18a BAföG). Dadurch erhöht sich die Einkommensgrenze, bis zu der sie von der Rückzahlung freigestellt werden. Der Beginn der Rückzahlung des erhaltenen Darlehens wird fünf Jahre nach dem Ende der Förderungshöchstdauer erwartet, die Zuständigkeit obliegt dem Bundesverwaltungsamt.

Kontakt

Gebäude 21.12 Ebene 01

Tel.: 0211 / 81-133 81

Email: bafogamt@studentenwerk-duesseldorf.de

STUDENTENWERK INFO-POINT

Serviceangebot

- BAföG-Anträge
- Beglaubigungen
- Internationaler Studierendenausweis (ISIC) sowie deutsch-französischer Sozialausweis

Sprechzeiten:

Montag - Donnerstag

8.00 – 16.30 Uhr

Freitag

8.00 – 15.00 Uhr

STUDENTENWERK DAKA-DARLEHEN

Die „Darlehenskasse der Studentenwerke im Land Nordrhein-Westfalen e.V.“ (Daka) unterstützt finanziell bedürftige Studierende durch die Bereitstellung eines Darlehens. Ziel ist, ein erfolgreiches Studium sicherzustellen, frei von den Belastungen infolge von Jobs und Nebentätigkeiten zur Lebensunterhaltssicherung.

Ein Studierender kann ein Darlehen bis zu einer Höhe von 9.000 Euro und eine monatliche Auszahlungsrate bis 1.000 Euro beantragen. Der maximale Auszahlungszeitraum beträgt 18 Monate.

Sprechzeiten:

Mittwoch

10.00 – 12.00 Uhr

sowie nach vorheriger telefonischer Vereinbarung

Frau Bönsch

Gebäude 21.12 Ebene 00

Tel.: 0211 / 81-15777

Fax: 0211 / 81-15778

E-Mail: info@studentenwerk-duesseldorf.de

Heike Raupach

Gebäude 21.12 Ebene 00 Raum 07

Tel.: 0211 / 81-13381

E-Mail: daka@studentenwerk-duesseldorf.de

STUDENTENWERK FINANZIERUNGS- BERATUNG

Das Studentenwerk bietet eine Finanzierungsberatung an:

- Mit welchen Ausgaben habe ich während des Studiums zu rechnen?
- Ist meine Budgetplanung realistisch?
- Welche weiteren Finanzierungshilfen gibt es?
- Welche Darlehensangebote passen zu meinem Finanzierungsbedarf?

ASTA SOZIALREFERAT

Behinderten und unter Umständen auch chronisch erkrankten Studierenden wird der Semesterticketbeitrag zurückerstattet. Dafür wird benötigt:

- Der ausgefüllte Antrag auf Rückerstattung (erhältlich im Sozialreferat)
- Schwerbehindertenausweis
- Das Beiblatt mit dazugehöriger Wertmarke bzw. einen Nachweis, dass der öffentliche Personennahverkehr nicht benutzt werden kann
- Studierendenausweis (Original) zwecks Entwertung des Feldes „Freie Fahrt mit VRR-Verkehrsmitteln“

Die aktuellen Sprechzeiten finden Sie im Internet unter <http://asta.uni-duesseldorf.de/>

Beratung der AWO beim AStA

Der AStA bietet eine professionelle Haushalts-/Budgetberatung sowie Hilfe bei Zahlungsrückständen an. Die Beratung ist kostenlos und wird von der AWO Düsseldorf im Sozialreferat durchgeführt.

Markus Schardin

Gebäude 21.12 Ebene 00 Raum 10

Tel.: 0211 / 81-133 78

E-Mail: finanzierungsberatung@studentenwerk-duesseldorf.de

Kontakt

Gebäude 25.23 Ebene U1 Raum 48

Tel.: 0211 / 81-132 83

E-Mail: sozialreferat@asta.hhu.de

E-Mail: semesterticket@asta.hhu.de

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK



Zentralbibliothek

Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer:

Die Bibliothekszentrale ist durch den Haupt- und Seiteneingang erreichbar. Alle Geschosse sind schwellenfrei und über Aufzüge erreichbar. Sollte sich der Aufzug als zu klein erweisen, kann auf den Lastenaufzug zurückgegriffen werden. Der Seiteneingang ist mit Hilfe des Euroschlüssels zu öffnen. Der Zugang zu den Lesezonen ist frei von Hindernissen. Die Achsabstände der Bücherregale sind häufig zu gering. Hier muss, wie auch beim Zugriff auf höher aufgestellte Literatur, auf die Hilfe des Bibliothekspersonals zurückgegriffen werden. Zwei für Rollstuhlfahrer reservierte Schließfächer sind mit einem Piktogramm gekennzeichnet.

Öffnungszeiten der Zentralbibliothek:

Montag – Freitag
08.00 – 24.00 Uhr

Samstag – Sonntag
09.00 – 24.00 Uhr

Fachpersonal anwesend:

Montag – Freitag
09.00 – 20.00 Uhr

Behindertengerechte Arbeitsmittel, Lesehilfen, Ausleihe von Präsenzbeständen:

Ein PC für Rollstuhlfahrer befindet sich im Informationszentrum der Zentralbibliothek.

Ein PC-Arbeitsplatz für Blinde und Sehbehinderte mit Sprachausgabe und Braillezeile befindet sich ebenfalls in der Zentralbibliothek. Bei Problemen mit dem PC-System wenden Sie sich bitte an Frau Walochnik.

Die kurzfristige Ausleihe von Präsenzbeständen aus Zentralbibliothek und Verbundbibliotheken ist gegebenenfalls über das Bibliothekspersonal möglich. Zeitschriftenbände und -hefte sind davon ausgenommen.

Dagmar Walochnik

Gebäude 24.41 Ebene U1 Raum 24

Tel.: 0211 / 81-14043

E-Mail: dagmar.walochnik@ulb.hhu.de

Verbund- und Fachbibliotheken

Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer:

Der Zugang zu den Verbund- und Fachbibliotheken im Campusbereich ist über Aufzüge überall gewährleistet. Die Besucherfahrstühle sind jedoch nicht immer für jeden Rollstuhl zugänglich. Zugang zur Verbundbibliothek Naturwissenschaften (Geb. 25.22) gibt es nur über die Seiteneingänge. Die Türen sind nur von Schlüsselinhabern zu öffnen; hier besteht ausschließlich im Bereich der Aufzüge die Möglichkeit einer telefonischen Ankündigung der Fachbibliothekennutzung. Automatische Türöffner sind im Bereich der Fachbibliotheken nicht vorhanden. Intern ist eine schwellenfreie Fortbewegung möglich. Die Achsabstände der Bücherregale sind häufig zu gering, hier muss, wie auch beim Zugriff auf höher aufgestellte Literatur, auf die Hilfe des Bibliothekpersonals zurückgegriffen werden. Bitte sprechen Sie uns an!

O.A.S.E. (Geb. 16.61)

Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer:

Die O.A.S.E. ist barrierefrei über den Haupt- oder Seiteneingang zu erreichen. Innerhalb des Gebäudes stehen Aufzüge zur Verfügung. Die Aufzüge sind mit Brailleschrift und Sprachausgabe ausgestattet.

Öffnungszeiten der Verbund- und Fachbibliotheken:

Die aktuellen Öffnungszeiten der Verbund- und Fachbibliotheken finden Sie unter: <http://www.ulb.hhu.de/zg-ulb/infothek/oeffnungszeiten.html>

ZENTRUM FÜR INFORMATIONEN- UND MEDIEN TECHNOLOGIE



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer:

Das Universitätsrechenzentrum befindet sich in Gebäude 25.41. Der Haupteingang liegt auf Ebene 00 am Ende der Fußgängerzone zwischen den Gebäudebereichen 25 und 26. Zusätzlich gibt es rechterhand einen Seiteneingang mit automatischen Türöffner mit Euroschließung.

Das Benutzerbüro (für Anträge und Fragen zur Nutzerkennung) befindet sich auf Ebene 01, Raum 23 und kann mit dem Aufzug erreicht werden.

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 09.00 – 12.00 Uhr

Benutzerbüro

Gebäude 25.41 Ebene 01 Raum 23

Tel.: 0211 / 81 - 139 28

Fax: 0211 / 81 - 139 29

E-Mail: benbuero@hhu.de

Benutzerberatung

Gebäude 25.41 Ebene 00 Raum 53

Tel.: 0211 / 81 - 10111

E-Mail: beratung@hhu.de

Behindertengerechte Arbeitsmittel:

Zwei rollstuhlgerechte PC-Arbeitsplätze mit abgesenkter und höhenverstellbarer Arbeitsplatte stehen in Raum 00.67 zur Verfügung.

Ein PC für Blinde und Sehbehinderte mit Sprachausgabe, Braillezeile, Scanner und Drucker befindet sich in Raum 00.53 (Benutzerberatung). Frei zugängliche PC-Arbeitsplätze, die Benutzerberatung, die Druckausgabe und mehrere Schulungs- und Arbeitsräume befinden sich in Ebene 00 (Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer unproblematisch).

Für hörbehinderte Studierende werden zwei Mikroportanlagen zur Ausleihe bereitgehalten. Diese sind über das Multimediazentrum im Uniklinikbereich auszuleihen.

Multimediazentrum

Gebäude 15.16 Ebene 02

Tel.: 0211 / 81 - 19300

E-Mail: mmz@hhu.de

MENSEN UND CAFETERIEN

	Mensa Gebäude 21.11	Essenausgabe Süd Gebäude 25.31 U1	Café Bistro Uno Gebäude 21.11
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer	Über das Restaurant Campus Vita, Aufzug vorhanden	Über Aufzüge im Gebäude erreichbar	Über den Aufzug am Haupteingang
Behindertengerechte Parkplätze	P21a	Vor 25.42	P21a
Behindertengerechte Toiletten	Im Erdgeschoss der Mensa	Geb. 25.22, Ebene U1	Im Erdgeschoss der Mensa
Öffnungszeiten im Semester	Mo. – Fr. 11.30 – 15.00 Uhr (warme Küche bis 14.15 Uhr)	Mo – Fr. 11.30 – 14.15 Uhr	Mo – Do. 8.00 – 17.00 Uhr Fr. 8.00 – 15.00 Uhr
Öffnungszeiten in der vorlesungsfreien Zeit	Mo. – Fr. 11.30 – 14.45 Uhr (warme Küche bis 14.00 Uhr)	Mo. – Fr. 11.30 – 14.00 Uhr	Mo – Do. 8.00 – 17.00 Uhr Fr. 8.00 – 15.00 Uhr
Kauf von MensaCards	Ja	Ja	Ja
Kartenaufwertung	Automaten im Erdgeschoss	Automat	An der Kasse

Das Studentenwerk bietet in den Mensen und im Restaurant Campus Vita eine Auswahl an vegetarischen und veganen sowie laktosefreien Gerichten an.



	Café Math.-Nat.Fakultät Gebäude 25.31 U1	Bar Café EX LIBRIS Gebäude 24.21	Cafeteria MNR - Klinik Gebäude 13.50
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer	Nicht barrierefrei erreichbar, nur über 4 Treppenstufen	Über die ULB oder den Vorplatz	Über den Haupteingang der MNR-Klinik
Behindertengerechte Parkplätze	Vor 25.42	P25 und Rückseite der Bibliothek (Geb. 24.41)	Vor MNR-Klinik
Behindertengerechte Toiletten	Geb. 25.32, Ebene U1, Räume 26 u. 28, Aufzüge	Eingangshalle, Ebene 00, Raum 17	In der Cafeteria
Öffnungszeiten im Semester	Mo. – Do. 8.00 – 17.00 Uhr Fr. 8.00 – 15.00 Uhr	Mo. – Fr. 8.00 – 22.00 Uhr Sa. – So. 9.00 – 18.00 Uhr	Mo – Fr. 7.30 – 20.00 Uhr Sa. – So. und an Fei- ertagen 8.00 – 20.00 Uhr
Öffnungszeiten in der vorlesungsfreien Zeit	Mo. – Do. 8.00 – 17.00 Uhr Fr. 8.00 – 15.00 Uhr	Mo. – Fr. 8.00 – 22.00 Uhr Sa. – So. 9.00 – 18.00 Uhr	Mo – Fr. 7.30 – 20.00 Uhr Sa. – So. und an Fei- ertagen 8.00 – 20.00 Uhr
Kauf von MensaCards	Ja	Ja	Nein
Kartenaufwertung	An den Kassen	An den Kassen	Nein

Speisepläne und weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Studentenwerks:
www.studentenwerk-duesseldorf.de/essen

	Bar&Restaurant Campus Vita Gebäude 21.11	Café Med. Fakultät Gebäude 22.02	Café Phil. Fakultät Gebäude 23.11
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer	Automatischer Tür- öffner am Hauptein- gang, bei Zwischen- tür Personal fragen	Über Treppenlift im Foyer von Gebäude 22.02	Türöffner am Haupt- eingang, Ebene 00
Behindertengerechte Parkplätze	P21a	Im Innenhof des Geb. 22.03	P 23b oder Innenhof Geb. 22.02
Behindertengerechte Toiletten	Im Erdgeschoss der Mensa	Treppenhaus 22.03, Ebene 00 neben Fahr- stuhl	Ebene 00 Ebene U1 erreichbar über Aufzug
Öffnungszeiten im Semester	Mo. – Do. 11.30 – 23.00 Fr. 11.15 – 15.00 Uhr	Mo – Do. 8.00 – 17.00 Uhr Fr. 8.00 – 15.00 Uhr	Mo – Do. 8.00 – 17.00 Uhr Fr. 8.00 – 15.00 Uhr
Öffnungszeiten in der vorlesungsfreien Zeit	Mo. – Do. 11.30 – 23.00 Uhr Fr. 11.30 – 15.00 Uhr	Mo – Do. 8.00 – 17.00 Uhr Fr. 8.00 – 15.00 Uhr	Mo – Do. 8.00 – 17.00 Uhr Fr. 8.00 – 15.00 Uhr
Kauf von MensaCards	Ja	Ja	Ja
Kartenaufwertung	Automat, An der Bar	An der Kasse	An der Kasse

Horst Kafurke

Gebäude 21.11
Ebene 00 Raum 24

Tel.: 0211 / 81-15321
Email: kafurke@studentenwerk-duesseldorf.de

UNIVERSITÄTSGELÄNDE

Behindertengerechte Toiletten

Gebäude	Gebäudebezeichnung	Anzahl	Ebene	Raum
16.11	Verwaltung	1	00	006
22.02	2er Hörsäle	2	U1	02/03
22.03	Theoretische Vorklinik Medizin	1	00	02
22.21	Medizin	1	U1	84
23.01	3er Hörsäle	2	U1, 00	22A / 23A
23.11	Geisteswissenschaft	1	U1	05
23.31	Fachbereichsbibliothek	1	U1	06
24.41	Universitäts- u. Landesbibliothek	1	00	17
24.81	Juristische Fakultät	1	00	009
		1	01	009
		1	02	009
24.91		1	00	03A
25.32	5er Hörsäle	2	U1	26/28
25.41	ZIM	1	00	21
26.31	6er Hörsäle	2	U1	11A / 11E
28.01	Sportzentrum	1	U1	33
29.01	Botanik	1	00	12

Euroschlüssel

Alle behindertengerechten Toiletten sind mit dem Euroschließsystem ausgestattet. Der Schlüssel passt an Autobahntoiletten sowie an speziell gekennzeichneten öffentlichen Toiletten vieler Städte in der Bundesrepublik Deutschland, in Österreich, der Schweiz und bereits in einigen weiteren europäischen Ländern. Euroschlüssel können beim CBF („Club Behinderter und ihrer Freunde“) Darmstadt bestellt werden. Um Missbrauch zu vermeiden, erhalten nur die Kunden einen Schlüssel, die im Zuge der Bestellung eine Kopie ihres Schwerbehindertenausweises vorweisen, bei Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa wird um einen ärztlichen Nachweis gebeten. Genaueres können Sie auf der Internetseite des CBF erfahren: www.cbf-da.de.

Die nach den Anforderungen des Clubs Behinderter und ihrer Freunde in Darmstadt und Umgebung e.V. (CBF) berechtigten Studierenden können während ihres Studiums dauerhaft einen Euroschlüssel gegen einen Pfand von 20 Euro bei der Beratungsstelle (s. Seite 6) ausleihen. Zusätzlich wird er im Notfall auch vom Rechenzentrum ausgegeben.

Behindertengerechte Parkplätze

Es besteht die Möglichkeit, über die Beratungsstelle (Tel.: 0211/81-15801) einen universitätsinternen Parkausweis für die Behindertenparkplätze zu entleihen. Sollte ein Behindertenparkplatz durch Unbefugte blockiert sein, so können Sie im Bereich des Uni-Campus in der Zeit von 08.00 – 15.30 Uhr über die folgenden Personen einen Abschleppdienst anfordern:

Herr Hoffmann	Tel.: 0211 / 81-12117
Herr Kolbe	Tel.: 0211 / 81-15606

Achtung:
Bitte fordern Sie unter keinen Umständen selbstständig den Abschleppdienst an!

Wichtige Telefonnummern

Service-Point:
0211 / 81 - 11666

Bei technischen Störungen:
Betriebszentrale 0211 / 81 - 13333

Alle oben genannten Posten sind
24 Stunden am Tag besetzt.

UNIVERSITÄTSKLINIKUM

Behindertengerechte Toiletten

Gebäude	Gebäudebezeichnung	Anzahl	Ebene	Raum
11.01	Kesselhaus, Personalumkleide, D05.4, DO4.3	1	02	Links neben R24
11.61	Knochenmarktransplantation	1	01	36
11.63	Station MX 1	1	00	3.01.1
11.64	Kinderhämatologische Ambulanz	1	00	21
11.75	Apotheke	1	00	Neben Aufenthaltsraum
11.80	Hautklinik (Station)	1	02	318
12.41	Chirurg. Klinik Behandlungsbau	1	00	26.00
12.45	Chirurg. Klinik Versorgungstrakt, Bettenbau	2	00	2.00 (H) 3.00 (D)
13.41	Zentrum für Kinderheilkunde (Schloßmannhaus)	6	U1 00 01 02	04.2 0.2.1 02.2/ 06.2 (02)/ 02.10.2
13.43	Kinderheilkunde (Ambulanz)	3	U1 00 01	01 01.1 01.1
13.50	MNR-Klinik, Anmeldung, Cafeteria	2	00	08.1/08.2
13.51	Klinik für Innere Medizin, Neurologie und Radiologie (MNR)	17	00 01 03 04 05 06 07 08 09 10	31 89 23/63 23/63 23/63 23/63 23/63 23/(63) 29/69 25

Gebäude	Gebäudebezeichnung	Anzahl	Ebene	Raum
13.53	Klinik für Innere Medizin, Neurologie und Radiologie (MNR)	3	U1 00 01	51 01.4 01.4
13.54	Klinik für Innere Medizin, Neurologie und Radiologie (MNR)	1	00	00.43
13.55	Hörsaal der MNR-Klinik	1	U1	19
13.56	Kernspintomographie MNR-Klinik	1	U1	01.5
13.70	Verwaltung, Zentrale Pflegedienstleistung	1	00	20.00
13.76	Hals-Nasen-Ohrenklinik (Station 1)	1	00	2
14.24	Frauenklinik-Neubau	2	00	99(D)/69
14.75	Frauenklinik (Station 2/Stationsbad)	1	01	201
15.14	Lehranstalt f. Physiotherapie, Massage	2	00	107/108
16.21	Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW	1	00	01
17.21	Versorgungszentrum, Personalkantine	1	00	29
18.11	Orthopädische Klinik	3	00 01 01	00.17 01.15 02.15
18.12	Orthopädische Klinik - OP-Abteilung	3	U1 00	01.1 (H)/01.2(D) 02.7

CAMPUSPLAN

Impressum

Univ.-Prof. Dr. Matthias Franz
Beauftragter für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung
Klin. Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Moorenstr. 5, 40225 Düsseldorf
Geb. 15.16 R. 00.07

Redaktionelle Arbeit:

Beratungsstelle des Beauftragten
Tel.: 0211 - 81 15801
Email: bbst@hhu.de

Auflage: 1.000 Exemplare

Druckerei:

Druckerei Classen
Heerstraße 72
40227 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 78 98 87
Fax 02 11 / 72 72 80

Stand: 02/2014

Herausgeber:

Univ.-Prof. Dr. Matthias Franz
Beauftragter für Studierende mit
Behinderung und chronischer Erkrankung
Klinisches Institut für Psychosomatische
Medizin und Psychotherapie
Geb. 15.16
Moorenstr.5, 40225 Düsseldorf

Stand: 01/ 2014